

## Graudenzener Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., einzelne Nummern (Belegblätter) 15 Pf. Inserationspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengedächte und Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Restamtheil 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vert.) und für den Anzeigentheil: Albert Droschel in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhbe's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“.

Zernsprech-Anschluß No. 50.



Anzeigen nehmen an: Bielefeld: P. Gonschiorowski. Bromberg: Graudenz'sche Buchdruckerei; G. Lewy. Gumb. C. Brandt. Danzig: M. Welfenburg. Düsseldorf: C. Döpp. Dt. Eckhart O. Birtzold. Gollub: D. Kuffen. Königsb. Krone a. Br.: C. Philipp. Kulinsee: P. Gaberer u. Fr. Wolner. Kautenburg: M. Jung. Marienburg: E. Giesow. Marienwerder: M. Kauter. Mohrungen: C. & Kautenberg. Neidenburg: P. Müller, G. Mey. Neumark: J. Köpke. Osterode: P. Minzig u. F. Albrecht. Plesenburg: E. Schmalin. Posenberg: E. Wolferau u. Kreisbl.-Erped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schneeg: C. Böhmer. Soldau: „Globe“. Strasburg: A. Fudrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Zain: G. Wenzel.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Für August und September

werden Bestellungen auf den „Gefelligen“ von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegen genommen. Der „Gefellige“ kostet für zwei Monate 1 Mk. 20 Pf., wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mk. 50 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der erschienene Theil des Monats „Am Geld und Gut“ von D. Elster kostenlos nachgeliefert, wenn sie ihn, am einfachsten durch Postkarte, von der Expedition des Gefelligen verlangen.

Expedition des Gefelligen.

### Zur Organisation des Handwerks.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Der Inhalt des Entwurfs betrifft die Organisation des Handwerks.

Nach dem Plan des Ministers v. Berlepsch sollte sich die Organisation des Handwerks auf Innungen, Innungsausschüsse und Handwerkskammern aufbauen. Diese Organisation ist auch in dem neuen Entwurf beibehalten worden. Zur Wahrnehmung der Interessen des Handwerks und zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk sind nach § 81 Innungen, Handwerksausschüsse und Handwerkskammern zu errichten.

Es sollen nach § 82 Zwangsinnungen für nachstehende Gewerbe errichtet werden:

Barbiere, Bäcker, Bandagisten, Böttcher, Brauer, Brunnenmacher, Buchbinder, Buchdrucker, Bürsten- und Pinselmacher, Konditoren, Dachdecker, Drahtzieher, Drechsler, Farben-, Stein-, Blei-, Kupfer-, Stahlbrüder, Färber, Feilenhauer, Feilscheurer und Perückenmacher, Gas- und Wasserleitungs-Installateure, Gelb- und Rothgießer, Gerber, Jäger, Jäger, Metallgießer, Glas-, Glodengießer, Gold- und Silberarbeiter, Grabener, Handschuhmacher, Hutmacher, Kammacher, Klempner, Korbmacher, Kürschner, Kupferschmiede, Maler, Lackierer, Maurer, Metzger (Fleischer), Müller, Mühlenbauer, Musikinstrumentenmacher, Nadler, Nadel- und Nadelmacher, Sattler, Siemer, Tischler, Schiffbauer, Schleifer, Schlosser, Schmiede, Schneider, Schornsteinfeger, Schreiner (Tischler), Schuhmacher, Seifensieder, Sebmacher, Sporer, Wägen- und Winnenmacher, Sonnen- und Regenschirmmacher, Spielwaarenverfertiger, Steinmetze, Steinseger, Stricker, Wirker, Studatoure, Tapezierer, Tischler, Tuchmacher, Uhrmacher, Vergolder, Verfertiger grober Holzwaaren, Wagner (Maden- und Stollmacher), Weber und Zimmerer.

Die Innungen werden der Regel nach für ein Gewerbe errichtet. Soweit in einem der Vorschriften des vorstehenden Absatzes entsprechenden Bezirk die Zahl der Angehörigen eines Gewerbes zur Bildung einer leistungsfähigen Innung nicht ausreicht, können verwandte Gewerbe zu einer Innung vereinigt werden.

Als Mitglieder sollen der Innung kraft des Gesetzes alle diejenigen angehören, welche das Gewerbe, wofür die Innung errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerbe fabrikmäßig betreiben. Das Gleiche gilt von Handwerkern, welche in landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigt sind, sofern sie der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten. Gewerbetreibende, welche mehrere Gewerbe betreiben, gehören derjenigen Innung als Mitglieder an, welche für das hauptsächlich von ihnen betriebene Gewerbe errichtet ist.

Berechtigt zum Beitritt zu der für ihr Gewerbe errichteten Innung sollen sein: 1) diejenigen, welche das Gewerbe fabrikmäßig betreiben; 2) diejenigen, welche in einem Betriebe des Gewerbes als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig sind; 3) diejenigen, welche in dem Gewerbe als selbstständige Gewerbetreibende oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen sind, diese Thätigkeit aber aufgegeben haben und eine andere gewerbliche Thätigkeit nicht ausüben; 4) die in landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigten Handwerker, wenn sie der Regel nach weder Gesellen noch Lehrlinge halten.

Als obligatorische Aufgaben der Innungen werden ähnlich wie im früheren Entwurf vorgeschrieben einmal die Pflege des Gemeindegutes sowie die Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Mitgliedern und die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Meistern und Gesellen sowie die Fürsorge für das Herbergwesen und den Arbeitsnachweis; ferner die Durchführung und Ueberwachung der Vorschriften über das Lehrlingswesen (soweit solche Vorschriften nicht anderweit erlassen sind, hat die Innung dieselben zu erlassen), die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Vornahme der Gesellenprüfung. Als weitere Aufgabe soll nach dem neuen Entwurf den Innungen auch zufallen die Entscheidung in Streitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und ihren Lehrlingen auf Grund des Gesetzes über die Gewerbegerichte und des Krankenversicherungsgesetzes.

Bei jeder Innung wird ein Gesellenausschuß errichtet, der bei der Regelung des Lehrlingswesens und bei der Gesellenprüfung, sowie bei der Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen zu betheiligen ist, für welche die Gesellen (Gehilfen) Beiträge entrichten oder eine besondere Mithewaltung übernehmen, oder welche zu ihrer Unterstüßung bestimmt sind. Bei der Berathung

und Beschlußfassung der Innungsversammlung sind denselben sämtliche Mitglieder mit vollem Stimmrecht zuzulassen. Auf Antrag des Gesellenausschusses ist die Ausführung von Beschlüssen der Innungsversammlung aufzuschieben und die Entscheidung der Aufsichtsbehörde herbeizuführen. Beschlüsse der Innung über Errichtung von Schiedsgerichten zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen Innungsmitgliedern und ihren Gesellen und Arbeitern, sowie von Krankenkassen, auf welche die Vorschriften des § 73 des Krankenversicherungsgesetzes zutreffen, bedürfen der Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde. Die Innung kann die Kassenverwaltung ausschließlich den Gesellen (Gehilfen) und Arbeitern übertragen, und unter der Voraussetzung, daß die Innungsmitglieder die Hälfte der Rassenbeiträge aus eigenen Mitteln befreiten, beschließen, daß der Vorsitzende und die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes und der Generalversammlung von der Innung zu bestellen sind.

Die Kosten der Innung und des Gesellenausschusses sind von den Innungsmitgliedern aufzubringen. Der Beitragsfuß ist mit der Maßgabe im Statut festzusetzen, daß die Heranziehung der einzelnen Betriebe, soweit für dieselben eine Gewerbesteuer erhoben wird, durch Zuschläge zu dieser Steuer, im übrigen unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit, der Betriebe zu erfolgen hat. Auch nach dem vorigen Entwurf sollen die Kosten der Innung nach Maßgabe der Gewerbesteuer aufgebracht werden.

Die Handwerksausschüsse sollen zur Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der Gewerbetreibenden eines Bezirks errichtet werden.

Der Handwerksausschuß besteht aus: 1. Vertretern der Innungen, welche ihren Sitz innerhalb seines Bezirks haben; 2. Vertretern der Handwerker des Bezirks, welche eines der im § 82 aufgeführten Gewerbe betreiben und einer Innung nicht angehören.

Der Beschlußfassung der Gesamtheit des Handwerksausschusses ist mindestens vorzubehalten: die Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse; die Wahl zur Handwerkskammer; die Feststellung des Haushaltsplanes; die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und die Bewilligung von Ausgaben, welche im Haushaltsplane nicht vorgesehen sind; die Verfolgung von Ansprüchen, welche dem Handwerksausschuß gegen Vorstandsmitglieder aus deren Amtsführung erwachsen, durch Beauftragte; die Aufnahme von Anleihen; die Uebernahme der Wahrnehmung der von den Innungen dem Handwerksausschuß übertragenen Befugnisse; die Abänderung des Statuts und der Erlaß und die Abänderung der Nebenstatuten.

Die Aufsichtsbehörde hat bei dem Handwerksausschuß einen Kommissar zu bestellen; derselbe hat die Rechte eines Vorstandsmitgliedes. Bei jedem Handwerksausschuß ist auch ein Gesellenausschuß zu bilden.

Die Errichtung der Handwerkskammern erfolgt durch eine Verfügung der Landes-Zentralbehörde, in welcher der Bezirk der Handwerkskammer zu bestimmen ist. Die Mitglieder dieser Handwerkskammern und ihre Stellvertreter werden von den Handwerksausschüssen gewählt.

Zu den Aufgaben der Handwerkskammer sollen insbesondere gehören: die nähere Regelung des Lehrlingswesens; die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen; die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch thätigste Mittheilung und Erstattung von Gutachten über Fragen zu unterstützen, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen; Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen; die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme der Gesellenprüfung; die Bildung von Ausschüssen zur Entscheidung über Beanstandungen von Beschlüssen der Prüfungsausschüsse. Die Handwerkskammer soll in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks berührenden Angelegenheiten gehört werden.

Auch bei der Handwerkskammer muß ein behördlicher Kommissar bestellt werden; auch bei ihr ist ein Gesellenausschuß zu bilden. Die aus der Errichtung und Thätigkeit der Handwerkskammer und ihres Gesellenausschusses erwachsenden Kosten sind, soweit sie nicht anderweit Deckung finden, nach näherer Bestimmung des Statuts von den Handwerksausschüssen aufzubringen.

Mehrere Bundesstaaten können sich zur Errichtung gemeinsamer Innungen, Handwerksausschüsse, Handwerkskammern vereinigen.

Selbstständige Gewerbetreibende, welche weder einer (soeben besprochenen) Zwangsinnung angehören, noch dem Handwerksausschuß unterstehen, können zur Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen zu einer freien Innung zusammentreten. Dieser fallen ähnliche Aufgaben wie den Zwangsinnungen zu. Sie soll aber auch befugt sein, ihre Wirksamkeit auf andere, den Innungsmitgliedern gemeinsame gewerbliche Interessen als die vorstehend bezeichneten auszudehnen. Insbesondere steht ihr zu: Fachschulen für Lehrlinge zu errichten und zu leiten; zur Förderung der gewerblichen und technischen Ausbildung der Meister und Gehilfen geeignete Einrichtungen zu treffen; Gehilfen- und Meisterprüfungen zu veranstalten und über die Prüfungen Zeugnisse auszustellen; zur Förderung des Gewerbetriebes der Innungsmitglieder einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb einzurichten; zur Unterstützung der Innungsmitglieder und ihrer Angehörigen in Fällen der

Krankheit, des Todes, der Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger Bedürftigkeit Kasien einzurichten.

Der dritte Theil der Vorlage regelt die Lehrlingsverhältnisse. Die Befugniß, Lehrlinge auszubilden, steht Personen nicht zu, die sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Sie kann solchen Personen ganz oder auf Zeit entzogen werden, welche sich wiederholt grober Pflichtverletzungen gegen die ihnen anvertrauten Lehrlinge schuldig gemacht haben, oder gegen welche Thatfachen vorliegen, die in sittlicher Beziehung zum Halten oder zur Anleitung von Lehrlingen ungeeignet erscheinen lassen. Die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen kann ferner solchen Personen entzogen werden, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen zur sachgemäßen Anleitung eines Lehrlings nicht geeignet sind. Weggefallen ist auch die Bestimmung des früheren Entwurfs, daß die ordnungsmäßige Lehrzeit nicht unter 3 und nicht über 5 Jahre dauern soll. Der Lehrvertrag ist schriftlich abzuschließen. Bei Beendigung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrling unter Angabe des Gewerbes, in welchem der Lehrling unterwiesen worden ist, über die Dauer der Lehrzeit und die während derselben erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, sowie über sein Verhalten ein Zeugniß auszustellen, welches von der Gemeindebehörde kosten- und stempelfrei zu beglaubigen ist. An Stelle dieser Zeugnisse können, wo Innungen oder andere Vertretungen der Gewerbetreibenden bestehen, die von diesen ausgestellten Lehrbriefe treten.

Die Prüfung hat sich auf den Nachweis zu beschränken, daß der Lehrling die in seinem Gewerbe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit ausübt und sowohl über den Werth, die Beschaffung, Aufbewahrung und Behandlung der zu verarbeitenden Rohmaterialien, als auch über die Kennzeichen ihrer guten oder schlechten Beschaffenheit unterrichtet ist. Im früheren Entwurf war „eingehende Kenntniß“ der im fraglichen Handwerk allgemein gebräuchlichen Handgriffe verlangt. Ueber das Ergebnis der Prüfung ist ein Zeugniß auszustellen.

Schließlich enthält der Entwurf Bestimmungen über den Meistertitel. Handwerker, welche kraft Gesetzes einer Zwangsinnung angehören oder einem Handwerksausschuß unterstehen, dürfen den Meistertitel nur führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen erworben (§ 129) und die Meisterprüfung bestanden haben. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch Prüfungskommissionen, welche aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern bestehen. Die Prüfung darf nur den Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Ausführung der gewöhnlichen Arbeiten des Gewerbes und der zu seinem selbstständigen Betriebe sonst notwendigen Kenntnisse bezwecken.

In den Uebergangsbestimmungen heißt es, daß das Gesetz, soweit es sich um die zu seiner Durchführung erforderlichen Maßnahmen handelt, sofort nach seiner Annahme in Kraft treten soll. Der Zeitpunkt, mit welchem das Gesetz im Uebrigen ganz oder theilweise in Kraft treten soll, wird durch kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesraths bestimmt.

Berlin, den 4. August.

Der Kaiser nahm am Montag auf Schloß Wilhelmshöhe den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts, Dr. v. Lucanus entgegen.

Wie f. Zt. mitgetheilt, hat der Kaiser dem Deutschen Fischereiverein zur Beschaffung eines Ehrenpreises für die tüchtigste Leistung innerhalb seiner Ausstellung zu Berlin 1000 Mk. zur Verfügung gestellt und zu einem Reisestipendium zum Besuch der Ausstellung seitens einzelner Fischer die Summe von 2000 Mk. überwiesen. Die Reisestipendien sollen nun in der Weise Verwendung finden, daß den Fischern je 30 Mk., der Betrag einer Rückfahrkarte dritter Klasse und je nach der Dauer ihrer Reise ein Reisegehalt von 5-10 Mk. gewährt werden. Gegenwärtig werden die zur Ausstellung zu entsendenden Fischer von dem preussischen Provinzialverein aus Listen, welche auf Veranlassung des Landwirtschaftsministers von den Regierungspräsidenten aufgestellt sind, ausgewählt. Die Fischer werden in der Zeit zwischen dem 14. und 20. September nach Berlin eingeladen werden, und zwar so, daß sie auch an den für Binnenfischer beachtenswerthen Verhandlungen des Seefischereitages, welcher vom 16. bis 18. September stattfindet, theilnehmen werden.

Der deutsche Marine-Attaché, Korvetten-Kapitän Siegel, hat sich nach Havre begeben, um im Auftrage des deutschen Kaisers dem Präsidenten Faure den Dank für die Theilnahme anlässlich des Unterganges des Kanonenbootes „Itis“ auszusprechen.

Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist der Ablösungstransport für die Schiffe der Kreuzerdivision unter Führung des Korvettenkapitäns Thiele an Bord des Dampfers „Cachsen“ am Sonntag in Shanghai angekommen.

Vizeadmiral Walovis hat den Abschied genommen; an seiner Stelle ist der Vizeadmiral Rarher zum Chef der Marine-Station der Nordsee ernannt.

Kontre-Admiral Tirpitz hat bereits seit einigen Tagen die geretteten Mannschaften des verunglückten Kanonenbootes „Itis“ vernommen, da er laut telegraphischer Meldung mit dem Flaggschiff der Kreuzerdivision, dem Panzerschiff 2. Klasse „Kaiser“, wenige Tage nach der Strandung des „Itis“ auf der Unfallstätte erliefen.

Der Prozeß gegen Friedrich Schröder, den Angestellten der Deutsch-Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft, hat am 27.





Statt jeder besonderen Anzeige.

5156] Am Sonntag, den 2. August, 1 Uhr Mittags, entschlief sanft nach langem schweren Leiden in Meinungen unsere inniggeliebte Tochter und Schwester

**Margarethe Weber.**

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Gust. Joop, Grandenz.**

**Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Grandenz 1896.**

Die Ziehung der Lotterie findet Donnerstag, den 6. August cr., von Morgens 8 Uhr ab, im Hauptgebäude der Gewerbe-Ausstellung öffentlich statt. [5155]

Die Lotterie-Kommission.

**Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Grandenz.**

5223] Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Ausstellungskasse haben, werden erbeten erachtet, die Rechnungen an Herrn R. Scheffler schleunigst einzureichen, da die Schlussrechnung schon in der nächsten Woche erfolgen soll. Der geschäftl. Auschluss.

**Buchführung**

sowie sämtliche Comptoir-Wissenschaften lehrt seit 15 Jahren mit Erfolg **Emil Sachs, Grabenstr. 9.** Nur Einzel-Unterricht, daher Anfang jederzeit. [424]

**Bin zurückgekehrt.**

Rehden, d. 5. Aug. 1896.

**Dr. Hoffmann.**

5125] Erkläre hiermit, daß ich freiwillig aus dem Ensemble des Dr. Hoffmann ausgeschieden bin, damit sich das verehrte Publikum nicht durch den Theaterjettel beirren läßt. Gertrud Schirmer.

**Ein Hilfsvorbeiter**

zu den hohen Festtagen wird gesucht von der Synagogen-Gemeinde Heilsberg. [5006]

Für e. Kind d. 6. Klasse (höb. Mädchenschule) wird jemand zur Beaufsichtigung d. Schularb. u. z. Unterrichten ges. Meld. briefl. u. Nr. 8055 an den Geselligen.

5211] Die Vertretung für unsere Ost- u. Westpreussische Tour wollen wir einem bei guter Kundtschaft bestens eingeführten Agenten evtl. auch einem Engros-Hause, welches Kolonialwaren- und Zigarrenhändler besucht, übergeben. Gest. Offerten sehen entgegen **Herm. Reiners & Söhne, Zigarrenfabrik, Ratibor.**

**Del- u. Theerfässer**

kauft jedes Quantum ab allen Stationen. [5118] E. Kirstein, Soldau Dltpr.

**Ein kleiner Garten-Pavillon**

wird zu kaufen gesucht. Meldung mit genauer Beschreibung und Preisangabe abzugeben in der Exped. des Gesell. unt. Nr. 5087.

**Ein Bonny-Spazierwagen**

wird zu kaufen gesucht. Meldung unter Nr. 5088 abzugeben in der Exped. des Geselligen.

**Der Pavillon v. Ostromecko**

auf dem hiesig. Ausstellungsort steht sehr billig zum schleunigen Verkauf.

**Balkenraden, Trailen, Schweineträge, Gartenhauer, zc.**

solle ebenfalls schleunigst billig verkauft werden. Angebote u. Verkaufsabschluss erd. Werner, Grandenz, Wisenweg u. auf dem Ausstellungsort.

**Wäsche**

für Damen, Herren und Kinder.

**Unterhemden**

**Beinkleider**

**Strümpfe**

in allen Größen und Weiten, empfiehlt [2655]

**H. Czwilinski**

Markt Nr. 9.

**Zwei Dampfdruckmaschinen**

z. Bt. im Betriebe, sind preiswert zu verkaufen. Näheres i. d. Expedition des „Schildeberger Kreisblatt“. [5149]

Niederlage in Grandenz



**Pianos** für Studium und Unterricht bes. geeignet. Kreuzs. Eisenbau. Höchste Tonfülle. Frachtr. a. Probe. Preisverz. franco. Baar od. 15 bis 20 Mk. monatl. **Berlin, Dresdenerstr. 38 Friedrich Bornemann & Sohn.**

**Heizluftmotor mit Pumpmaschine für Hauswasserleitung**

in brauchbarem Zustande zu verkaufen. [3251]

**Franz Zährer, Thorn.**

**Billig-Einkaufsquelle**

f. Düten, Pack u. Pergament-Papiere bei **H. Quandt, 4181] Pr. Stargard.**

**Piano**

l. Rußb., vorz. im Ton, aus gut renom. Fabrik, Kanzerabmen l. g. Kasse, b. 10jähr. Garant. sehr bill. z. verk. **Th. Kleemann, Klavierbauer u. -Stimmer, Alte Marktstraße 2, 1 Tr. [5152]**

**Holzfohlen**

offeriert billigst [5177] **Ed. Borgward, Grunau, Bez. Bromberg.**

**Erscheint nur diesmal!**

**Fliegen-Netz-Decken**

von Kumpf bis Schweiß m. Troddeln großartige Waare, geben sehr leicht, um noch diesen Sommer unser enormes Lager zu räumen

— a. Mk. 3.25 — ab. v. Schubert u. Co. [5221] Berlin, Deuthstr. 17.

**Trauben-Wein**

flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Pf. pro Liter, in Fässchen von 85 Liter an, zuerst in Nachnahme. Probeflaschen berechnen gerne zu Diensten. [5227]

**J. Schmalgrand, Dettelbach Bad.**

**Grandenzer Ausstell.-Loose** à 1 Mk., Porto und Affre 35 Pf.

**J. Ronowski, Grabenstr. 15.**

Feinste Referenzen und Zeugnisse.  
**Die Specialfabrik für Häckselmaschinen**  
**\* H. Kriesel, Dirschau**  
fertigt wesentlich verbesserte [5070]  
**Trommel-Häcksel-Maschinen**  
für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb  
mit praktischen, gesetzlich geschützten Neuerungen, in unerreichter Leistungsfähigkeit.  
Tadelloses Ziehen u. Schneiden.  
Bewegliches Mundstück.  
Solide kräftige Construction.  
Prospekte und Preislisten umsonst.

**Briesen Westpr.**  
5147] Ich bin hier eingetroffen und wohne bis auf weiteres Lindenheim's Hotel.  
**Dr. med. M. Hopmann,**  
Königlicher Kreisphysikus.

**Sommer-Artikel**  
wie  
Blousen, Sonnenschirme,  
Jupons, Handschuhe und  
Strümpfe zc.  
werden der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.  
**S. Kiewejr.**

**Gelben Senf**  
empfiehlt zur Saat [4294]  
**Max Scherf**

**Zur Herbstdüngung**  
offeriert  
**Thomasmehl und Kainit**  
vom Lager. [5188]  
**J. H. Moses, Briesen Wp.**

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem neuen Federwerk bei **Gustav Laßig, Berlin S., Pringelstraße 46, Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungs-schreiben.**

**Zur Saat**  
Johannisroggen mit vicia villosa, v. Tonne ... 150 Mk.,  
Probsteiner 1. Ahsaat, w. Original, v. Tonne ... 125 Mk.,  
Schwedischer, winterf., l. i Strohh.,  
ertragr., v. Tonne ... 120 Mk.,  
in Käufers Säden, g. Nachn., fr. Schlochau, sowie Kaltmergel, ca. 94 v. Et. Kohl. K., d. gr. Wirt. befindet in hiesiger Gegend, v. Etr. 35 Pf., vertäuflich. [5176]  
Kluge, Dom. Kawadda b. Breslau Wp.

**Englische Futterrüben!**  
**White Norfolk** [5187]  
**Green Round Norfolk**  
**Dales Hybrid**  
**White Globe**  
**Tankord white & rd top**  
**Pommeranian Globe**  
offeriert die Samenhandlung von **J. H. Moses, Briesen Wp.**

**Hühnerhund.**  
Berf. m. br. Schmelhaar i. 2. F. m. g. D. auf Hühner u. Enten ganz vorzählig, scharf auf Taubz., gebe ihn auch 3 bis 6 Tage auf Probe. **Lange, Regl. Förster in Forst. Lutowo 5166] b. Ezerst Wp.**

**Hühnerhüdin**  
2 1/2 Jahr alt, braun, stichelhaarig, vorzüglich für Land- u. Wasserjagd dress., verkauft bei Revers-Jäger W. Kalwinski in Loeben v. Miswalde Dvr. [5136]

**Ostdeutsch. Hypothekencredit-Institut zu Bromberg.**  
Anfragen Rückporto beifügen! — Sprechz. Vorm. — Bahnhöfstr. 94.  
Höchste Beleihungen! — Billigste Zinsen! — [II. Stelle 4 1/2 — 5%]  
für städt. und ländl. Groß- und Klein-Grundbesitz, Gemeinden, Genossenschaften, Kreise, Zuluftreianlagen, Kleinbahnen. [7232]  
Kostentlose Anträge von Privatkapital!  
An- und Verkauf von Wäldern, Gütern, Säusern zc.

**Bein-Pavillon**  
sowie der **Pavillon**  
der **Höcherbrauerei** sind billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Engl. Zivoli** und der Unterzeichnete.  
**H. Gramberg,**  
Maurer- und Zimmermeister.  
**Zur Aussaat!**  
**Nürnberger Herbst-Rüben**  
Postvoll 9 1/2 Pfund, verwendet gegen Nachnahme für 5 Mark franco jeder Poststation, die Samenhandlung von [5186]  
**J. H. Moses, Briesen Wp.**

**Heirathen.**

**Ein Kaufmann**  
Wittwer, mit 4 Kindern, 40 J. alt, kath., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Kath. Damen, Ende 30 Jahr, mit Vermögen, die eine glückl. Ehe eingehen wollen, werden ersucht, ihre Adressen vertrauensvoll u. Nr. 5138 an d. Exped. des Ges. z. Weiterbef. abzugeben.  
Mühlentel-Sohn, Ausg. 20er, w. m. 6000 Mk., w. noch 3000 Mk., einzul. in Wassermühle, Galtb. od. Gesch. D. in Galtb. J. a. Bue. angen. Meld. briefl. u. 5123 an den Gesell. Vermittl. erlaubt.

**Wohnungen.**

**Eine Villa**  
enthaltend 8 Zimmer, reichlich Gelass für Bedienung, Stall, Hof und Garten, vom 1. Oktober cr. für den Preis von 1200 Mk. zu vermieten. [5160]  
**Rob. Scheffler,**  
Festungstraße.

**Eine Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum und Stall zum 1. Oktober zu vermieten. [5157]  
Lindenstr. 19.

**Gangbare Bäckerei**  
zu verm. In erf. Grandenz, Dierthornerstr. 11, 1 Tr. [5080]

**Schwetz a. W.**  
Ein schöner, großer **Laden**  
mit 2 Schaufenstern u. angrenz. Wohnung, am großen Markt, vorzählig. Lage, ist sofort zu vermieten. Meld. unter Nr. 5085 an die Exped. des Gesell. erbeten.

**Allenstein. Ein Laden**  
in bester Stadtgegend, in dem z. B. ein Material- u. Delikatessen-Geschäft betrieben wird, ist zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. des Allensteiner Volksblatts. [4316]

**Bromberg. Sellen, großer Laden**  
nebst Comptoir zum 1. Oktbr. cr. zu vermieten. [5167]  
**Gebr. Nabel, Bromberg.**

**Nakel Netze. Laden**  
zu jedem Geschäft passend, in Nakel sehr billig zu vermieten. [3054]  
**Brandenburg in Schlessenau.**

**Gewerbe-Ausstellung.**  
5210] Empfehle meine Fremdenlogis **Friedrichstr. 76, Cour-villestraße 4.** Solide Preise. Frau **Gutshof, Biermann, Berlin.**

**Damen**  
find. unt. strengt. Discret. bill. Aufnahme b. **Fr. Tylińska, Debeam, Bromberg, Kujawierstraße 21.**

5198] Damen find. u. str. Discret. freimödl. Aufnahme b. e. Debeame in Graudenz. Meld. br. u. Nr. 50 vösl. Graudenz erb.

**Pension.**  
Für zwei Knaben von 15 und 12 Jahren w. z. Michaeli eine nicht zu theure

**Pension**  
mit strenger Beaufsichtigung der Schularbeiten in guter Familie gesucht. Meldung mit Pensionfordernung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4747 durch den Geselligen erbeten.

**Ostseebad Kahlberg.**  
In mein Pensionat find. zu der 2. Saison Gäste noch frdl. Aufn. [5174]  
**Fr. M. Stellmacher.**

4043] Ruhige Geistesfranke, Schwermüthige, nervöse Herren und Damen finden eine gute liebevolle Pflege und Pension, dicht am Walde, in sehr ruhiger, gesunder Gegend mit hübschen Gärten. Meldungen u. Nr. 4043 an den Geselligen erbeten.

Ein Kind, discreter Abkunft, wird in Pension, auch für einen angenommen, gegen einmalige Wohnung. Für gute Erziehung, liebev. Pflege u. Sorge getragen. Im guten Hause. Off. u. 4044 durch den Geselligen erbeten.

**Vereine.**

**Das Sommerfest**  
des **Frauen-Vereins** Gruppe findet **Sonntag d. 9. August** bei Frau **Kurth in Nichten** statt. Bazar, Schaubuden, Konzerte, Belustigungen, Erfrischungen aller Art, Auction und Verlosung. Abends **Fanz.** Eröffnung 3 Uhr Nachmittags. Eintrittspreis 50 Pf. Im zahlreichem Besuch bittet [5150]  
**Der Vorstand.**

**Rindvieh-Versicher.-Verein**  
Grandenz.  
**Freitag, den 7. August cr.,**  
Abends 7 Uhr:  
**Versammlung**  
im **Zivoli.** [5222]  
**Der Vorsitzende,**  
**C. Hapke, Obermeister.**

**Vergnügungen.**

**Im Schützenhause.**  
**Donnerstag, 6. August:**  
**Einziges Konzert**  
der **italienischen Kapelle**  
**Banda Rossa**  
**di San Severo.**  
Die Kapelle besteht aus **45 Künstlern.**  
Anfang Abends 7 Uhr.  
Billets à Person 75 Pf. nur in meiner Musikalien-Handlung. Abends an der Kasse à Person 1 Mk. **Schnittbillets** von 8 Uhr ab à 75 Pf. von 9 Uhr ab à 50 Pf. für Schüler à 50 Pf. **Bei schlechtem Wetter im Saale.**  
**Oscar Kaufmann,**  
Buch-, Kunst- u. Musik-Handlg.

**Bücher etc.**  
5069] In der **Gutentag'schen Gesell.-Sammlung** sieben erschienen und vorrätzig in **Jul. Gabel's Buchhandlung**  
Grandenz:  
**Bürgerliches Gesetzbuch**  
Nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Verabthung.  
**Text-Ausgabe.**  
Preis nach auswärts 2 25 Mk.  
Von der

**Grandenzer Anstellungs-Zeitung**  
welche in einer Reihe von Auflagen unter dem Titel „Wanderungen durch die Ausstellung“ ein abgeschlossenes Bild der ganzen Ausstellung enthält neben offiziellen Mittheilungen des geschäftsführenden Ausschusses, Abhandlungen über die Lage der Industrie, Vertheilungen, vielen technischen Artikeln, Beschreibungen interessanter Vertriebe, Unterhaltungsstoff zc., werden gleich nach Schluss der Ausstellung vollständige Exemplare gebunden zum Preise von 2 Mark abgegeben. Vorausbestellungen werden erbeten. [4290]  
**Gustav Röthe's Buchdruckerei, Grandenz.**

**Kaiser Wilh.-Sommertheater.**  
Mittwoch: **Der Probestell.**  
Den in der Stadt Grandenz zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Bericht des **Suppenthener Vereins** Grandenz bei. [5224]

**Heute 3 Blätter.**







### Amtliche Anzeigen.

**Zwangsvorsteigerung**  
4984] Im Wege der Zwangsvorsteigerung sollen die im Grundbuche von Czochoczn, Band 36 I, Blatt 21, Czochoczn Band 36 II, Blatt 33 und Brück'sche Bruchwiese Band 42 II, Blatt 66 auf den Namen des Gustav Ambrosius zu Bogorich eingetragenen zu Czochoczn mit einer Entlaste in der Gemarkung Friedrichsau bezug. Brück'sche Bruchwiese belegenen Grundstücke **am 26. Septbr. 1896,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 1834 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 945,00 ha zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschnitte und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 28. Septbr. 1896,** Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

**Neustadt Wpr.,** den 29. Juli 1896.  
Königliches Amtsgericht.

**Zwangsvorsteigerung**  
5206] Die im Grundbuche von Sotoligora Band II Blatt 36 und 37 auf den Namen des Johann Dejewski eingetragenen, zu Sotoligora belegenen Grundstücke sollen auf Antrag  
1. der Wittve Anna Dejewski, geborenen Golombiewski in Sotoligora,  
2. der Juliana Dejewski, verheiratheten Adamki in Galczewo,  
3. des Landwirths Wladislaus Dejewski in Sotoligora,  
4. des Müllergehilfen Joseph Dejewski in Sotoligora,  
5. der Martha Dejewski, verheiratheten Bronski in Wapan,  
6. der vier minderjährigen Geschwister Dejewski, Sophia, Cecillie, Johann und Helene, bevormundet durch den Besitzer Constantin Reumer in Schönsee  
zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern **am 7. Oktober 1896** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 220,01 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 68,18,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 818 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.  
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 7. Oktober 1896** Mittags 12 1/2 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.  
**Gollub,** den 22. Juli 1896.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
4708] Zum 1. Oktober cr. ist hierorts die Stelle eines **Stadt-Sekretairs** zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt jährlich 1000 Mk. Nach zunächst einjähriger Probezeit erfolgt bei zufriedenstellenden Leistungen u. guter Führung definitive Anstellung mit Pension-Berechtigung. Geeignete, auch der poln. Sprache mächtige Bewerber, welche in allen Zweigen der kommunal- u. Polizei-Verwaltung völlig erfahren und zu selbstständiger Arbeit befähigt sind, wollen sich binnen 3 Wochen unter Einreichung eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über die bisherige Thätigkeit bei uns schriftlich melden.  
Militairanwärter erhalten bei gleicher Befähigung den Vorzug.  
**Mogilno,** den 1. August 1896.  
Der Magistrat.  
Dr. Meinhold.

4913] Auf dem Pfarrgehöft in Zwitz soll der Neubau eines in Cement gemauerten, ca. 30 Fuß tiefen **Seitbrunnens** vergeben werden. Lichte Weite 1 m., Saugerohr aus Holz, mit aufgeschraubter, eiserner Druckpumpe; dazu 6 m. Eisenrohrleitung nach dem Keller. Verriegelte Oertzen mit Aufschrift: „Brunnenbau“ und mit Angabe der Kosten pro laufendem Meter incl. sämtlicher Materialien und Löhne sind bis zum **10. August, Nachmittags 6 Uhr,** an das Pfarramt Zwitz einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten stattfindet.  
**Der Gemeindevorsteher**  
Römer, Pfarrer.

**Warnung!**  
Hiermit warnen wir ein. Jedem, unserm Bruder Wilhelm Bunn auf unsern Namen zu borgen, indem wir für dessen Schulden nicht aufkommen.  
Geschw. Bunn, Unterthornerstr. 9.  
5158]

**Mühlenwellen**  
sehr schöne starke Stücke, sowie **Schurzbohlen** in allen Längen und Stärken, zu haben. [4565]  
**Dampfagewerk H. Seifert,** Dt. Eylau.

**Bestmüher Saatrogen**  
pr. Tonne 120 Mk., pr. Zentner 6,50 Mk. in Käufers Händen geg. Nachnahme u. fr. Bahnhofs-Hoten-Firch, Warrgut Niezwiczen.

### Auktionen.

**Bekanntmachung.**  
**Freitag, den 7. August cr.**  
Vorm. 11 Uhr [5052]  
werde ich auf dem Grundstücke des Pächters Ediger in Gr. Komorst  
1. den Ackerertrag von ca. 30 Scheffel Roggenausfaat — noch im Stroh befristet —  
2. eine Fläche Gerste auf dem Halm von 9 Scheffel Ausfaat  
zwangsweise öffentlich verkaufen.  
**Neuenburg, Gerichtsvollzieher.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
**Am Freitag, d. 7. August cr.,** Vormittags 12 Uhr,  
werde ich auf dem hies. Winterhafen (Fischerlei-Vorfl.) 1 transportable Badeanstalt mit Auftheil, 3 Röhre (Gond.) u. ein Kleboot meistbiet. g. Hof. Waars. öffentl. versteigern. [5184]  
Nitz, Gerichtsvollz. in Thorn.

**Öffentl. Zwangsversteigerung.**  
**Sonabend, d. 8. Aug. d. J.,** vormittags 10 Uhr,  
werde ich in Zannhagen [5181] eine ca. 7 J. alte Fußstute, d. Zub. Schwanzfeder dort. abgehändelt, öffentl. meistbiet. gegen gleich baare Zahlung versteigern.  
**Thorn, d. 3. Aug. 1896.**  
Der Kgl. Gerichtsvollz. Bartelt.

**Bekanntmachung.**  
**Am Montag, d. 10. Ang. cr.**  
von Vorm. 9 Uhr ab  
werde ich in Loden bei Osterode Ostr. das dortselbst befindliche Waarenlager des Herrn Julius H. Hr., bestehend in: [4966]  
Material, Eisen- u. Stein-  
waaren, fow. Zigarren-  
und Steinöhlen im Tax-  
werthe von 5000 Mk.  
im Wege der Zwangsvollstreckung  
meistbietend, öffentlich ver-  
steigern.  
Die Tage liegt in meinem Ge-  
schäftslotale zur Einsicht aus.  
**Budschinski,**  
Gerichtsvollzieher i. Osterode Ostr.

**Bekanntmachung.**  
4123] Das zur Herrmann Joseph'schen Konkursmasse in Gilgenburg gehörige Waarenlager, bestehend aus Manufakturwaaren, Herren- und Damenkonfektion, tagirt auf 16087 Mk. 46 Pf., soll im ganzen verkauft werden. Zur Ermittlung des Meistgebots ist ein Termin auf **Sonabend d. 8. August cr.** anberaumt worden. Gebote sind verschlossen, mit Hinterlegung von 2000 Mark Votungskautions bis zum **7. August cr.** bei dem unterzeichneten Konkurs-Verwalter einzureichen; auch kann von demselben die Abschrift der Tage nebst Verkaufsbedingungen gegen Erstattung von 2 Mark 6 Kopialien erfordert werden.  
Die Besichtigung des Waaren-Lagers ist bis zum Verkaufstermine an den Wodentagen von 12 bis 2 Uhr Mittags gestattet.  
Der Zuschlag, welchen sich der Gläubiger-Ausschuss in Gemeinschaft mit dem Konkursverwalter vorbehält, erfolgt am **Sonabend d. 8. August cr.** Nachmittags 5 Uhr.  
**Der Konkurs-Verwalter.**  
E. Pechter.

**Butter-Großhandlung**  
**Paul Miller, Berlin W.,** Lübow-Str. 15.

**Stellenvermittlung**  
vom **Verband deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**  
Sede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. Geschäftsstelle **Königsberg i. Pr.** Passage 2, II.

**Mühlenwellen**  
sehr schöne starke Stücke, sowie **Schurzbohlen** in allen Längen und Stärken, zu haben. [4565]  
**Dampfagewerk H. Seifert,** Dt. Eylau.

**Bestmüher Saatrogen**  
pr. Tonne 120 Mk., pr. Zentner 6,50 Mk. in Käufers Händen geg. Nachnahme u. fr. Bahnhofs-Hoten-Firch, Warrgut Niezwiczen.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
5010] Hierdurch beehre ich mich, den Herren Landwirth von **Bischofswerder und Umgegend** die erg. Mittheilung zu machen, daß ich am 10. August cr. in Bischofswerder Bestpr. in dem Speicher des Herrn **H. Littmann** ein **Getreide-, Produkten- u. Saaten-Geschäft** eröffne.  
Ich bitte mein neues Unternehmen durch geeigneten Zuspruch zu unterstützen und werde das in mich gesetzte Vertrauen durch reellste Bedienung rechtfertigen.  
Hochachtungsvoll ergebenst  
**S. Goldstein.**

**Für Lungenkranke!**  
**Dr. Brehmers Heilanstalt**  
zu **Görbersdorf i. Schl.**  
Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.  
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweiganstalt für **Minderbemittelte** (nicht Volkssanatorium) eröffnet.  
Pension, (d. h. Kost, Logis und ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—145—160 M. je nach Lage und Größe des Zimmers.  
Ill. strirte Prospekte durch die Verwaltung. [3439]

**Danzig A.P. Muscate Dirschau**  
Maschinenfabrik und Eisengiesserei  
empfiehlt zu **wesentl. ermäßigten Preisen**  
**Gras-Mähe-Maschinen.**  
  
**Getreide-Mähe-Maschinen.**  
**Garben-Binde-Maschinen.**  
Pferderechen:  
**„Tiger“, „Hollingsworth“.**

**Träger und Schienen**  
in allen Profilen und Längen **frei Baustellen Bahn oder Schiff hier.** [7276]  
**Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.**  
**Ludw. Zimmermann Nachf.,**  
Danzig, Hopfengasse No. 109/110.

**Glogowski & Sohn**  
Inowrazlaw, Prov. Posen,  
empfehlen zur sofortigen Lieferung ab Lager:  
 **Lokomobilen und Excenter-Dampf-dreschmaschinen**  
von **Ruston, Proctor & Co., Ltd., Lincoln**  
zu billigsten Preisen und kulantest. Zahlungs-Bedingungen.  
Prospekte und Preise auf gefällige Anfrage.

**Feimenpressen,** Patent Blunt,  
zur Bereitung von Süßpressfuttermittel in zuverlässigster Art, verbreitet in mehreren tausend Exemplaren. Zeugnisse und Referenzen von Autoritäten. Prospekte kostenfrei. [4743]  
**Ph. Mayfarth & Co.,** Frankfurt a. M. u. Berlin N.

**Feldbahn zu verkaufen.**  
Eine wenig gebrauchte Anlage von im ganzen ca. 1100 m ist mit roll. Material billig abzugeben. Reflekt. belieh. bei der Exped. d. Blattes sub **J. O. 6027** anzufordern. [4206]  
**In allen Lotteriegeschäften zu haben**  
**Badener Loose à 1 Mk.** — 3000 Gewinne — **150,000 Mark** Werth  
Haupt-Traffer **30,000 Mark** Werth [5054]  
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pfg. extra)  
sind zu beziehen durch **F. A. Schrader,** Hauptagentur, Hannover, Gr Pauckhofstrasse 29.

**Tapeten**  
**Linoleum**  
**Muster franco.**  
**d'Arragon & Cornicelius,**  
Danzig,  
Grosse Wollweberg. 1, neben d. Zeughausa.  
Fernsprecher 350.

**Leder-Treib-Riemen.**  
Specialität **Dynamo-Riemen, Rohhaut-Riemen, Gekittete Riemen, Imprägnirte-Riemen.**  
**Fischer & Nickel,** Danzig. — Breslau.

**Ringel-Walzen**  
  
**Stachel- u. Stern-Walzen** einfach, doppelt und dreitheilig vortheilhaft konstruirt  
**Cambridge-Walzen**  
**Gronkill-Walzen**  
**Schlicht-Walzen** in Holz und Stahl  
empfehlen zu billigen Preisen [473]  
**Gebrüder Lesser in Posen.**

**Wasser-Pumpmaschine**  
der Welt  
für alle Zwecke wo Wasser gebraucht wird oder fortzuschaffen ist, ist Böttger's vielfach prämiirte, verbesserte **Heißluftpumpmaschine.**  
Ueber 1000 Anlagen bis 180 Mtr. Brunnentiefe ausgeführt und hierüber zahlreiche Anerkennungs-schreiben.  
Jeder Besitzer v. Villen, Gütern, Parkanlagen, Steinbrüchen, Fabriken, Ziegeleien, Gärtnereien und Esplanaden etc. lasse sich meinen illustrierten Catalog kommen.  
Sächs. Motoren- u. Maschinenfabrik **Otto Böttger,** Dresden-Lößtau.

**C. A. Klinger**  
**Allstadt-Stolpen in Sachsen**  
renommirteste Spezialfabrik für **Dampf-dreschmaschinen**  
Gegr. 1854. empfiehlt  
**„Wettin“**  
Patent-Einriemensystem.  
**Beste deutsche Dampf-dreschmaschine**  
in verschiedenen Stärken, für grösste, mittlere und auch kleinere Güter. [3753]  
Laut offizieller Prüfung:  
Leistungsfähigste und leichtgehendste Dreschmaschine.  
Prüfungsbericht sowie Katalog gern zu Diensten.

**Waldmanns Heil!**  
Extra gasdichte Jagdpatronen.  
Durch die Verwendung gasdichter Hüllens des ausgezeichnetsten Materials an Pulver, Propagator und Hüllensrohr, wird mit dieser Patrone grösst. mögliche Dreffigkeit erzielt. Schrotstreuung und Homogenität bewahrt.  
mit Schwarzpulver und neuem rauchlosem Pulver geladen der vielfach prämiirten  
**Verein, Köln-Rottweiler Pulverfabriken**  
von ersten Autoritäten des Jagdsports als mustergiltig anerkannt, empfehlen unter vollster Garantie  
**Jacob Lewinsohn, Graudenz.** [1147]  
in Marienwerder: G. Schulz, in Konitz: Aug. Riedel  
in Osterode: Aug. Lange, in Neuenburg: J. Wolleweber  
in Rehden: P. Lehmann, in Schwetz: G. A. Köhler.

**Ernteseile**  
von Gute, sehr fest und praktisch,  
offerirt à 27 Pf. pro Stück [960]  
Leopold Kohn, Gleiwitz,  
Seid-Flanellenfabrik.

**Dom. Sloszewo**  
per Wrocl Wpr.  
offerirt in sehr schwerer, sorgfältig gereinigter Qualität:  
**Probsteier Saatrogen**  
per 7,50 Mk.,  
**Pirnaer Saatrogen**  
per 7,50 Mk.,  
(feinbülfig, von Müllern sehr gesucht, auch auf leichtem Boden ertrage reich, äußerst widerstandsfähig gegen Frost und Hitze),  
**Winterwicke**  
**m. Johannisroggen**  
per 8,50 Mk.  
Alles per 50 Kilo in Käufers Händen ab Bahnhof Straßburg Wpr. [4767]  
**Bischofswerder.**  
4771] Für die hiesige Umgegend wird die Niederlassung eines **2. Getreide-Händlers** in Bischofswerder dringend gewünscht.  
**Der landwirthschafft. Verein Bischofswerder Wpr.**

**Drehrollen L. Zobel, Bromberg.**

**Kein Dampf in der Küche**  
mehr, wer den **Jaschinski'schen** Kochofen oder Kochherd mit „Dampfverbrennung“, O. R.-M., benützet.  
Kenntlich durch obige auf den Thüren eingegossene Schrift.  
Vertreter für Graudenz:  
Ofenfabrik **Th. Weiss.**

**Kein Dampf in der Küche**  
mehr, wer den **Jaschinski'schen** Kochofen oder Kochherd mit „Dampfverbrennung“, O. R.-M., benützet.  
Kenntlich durch obige auf den Thüren eingegossene Schrift.  
Vertreter für Graudenz:  
Ofenfabrik **Th. Weiss.**



Um Geld und Gut.

15. Forts.] Roman von D. Elster. [Nachdr. verb.] Bald war das Spiel wieder flott im Gange. Aber seltsam: hatten bislang die Spieler im Ganzen glücklich pointirt, so schien das Spiel jetzt sich in vollem Maße dem Bankhalter zugewandt zu haben. Die meisten Karten, die hoch besetzt waren, schlugen zu seinen Gunsten. Eine ärgerliche Stimmung bemächtigte sich der Spieler; sie setzten immer höher und immer höhere Summen. Besonders Herr v. Western verlor große Summen, wußte nicht genug das launische Glück zu schmähnen und feuerte die übrigen Spieler an, doch Alles dran zu setzen, um die Bank zu sprengen. Dabei schänkte er eifrig den Herren ein, deren Wangen glühten und deren Augen leidenschaftlich leuchteten. Mehrere Male schon war Herr v. Western "blank", wie er erklärte. Dann wandte er sich an den Kommerzienrath Bellmann mit der Bitte, ihm Geld zu leihen, und Bellmann kam dieser Bitte auf das Bereitwilligste nach. Mehrere Offiziere folgten dem Beispiel Westerns, und Herr Bellmann half auch ihnen mit dem lebenswichtigsten Kacheln aus. Kallbrink spielte nicht. Er stand abseits und beobachtete das Spiel, obgleich ihn Western und der Kommerzienrath mehrere Male aufforderten, sich doch an dem Spiel zu beteiligen. Er wies sie ziemlich kühl ab und bemerkte dann jedes Mal, wie Western und Bellmann bezeichnende Blicke wechselten, als wollten sie sich gegenseitig warnen. Auch zwischen dem Bankhalter und Bellmann schien ein stummes Einverständnis zu herrschen. Kallbrink beobachtete mehrere Male, daß die beiden Herren sich schweigend mit den Augen zuwinkten, und jedesmal schlug dann die Karte zu Gunsten des Bankhalters. Für Kallbrink bestand kein Zweifel mehr, daß man es mit einer abgefeimten Spielergesellschaft zu thun hatte. Er spielte schon mehrere Abende mit Bellmann und dessen Freunden; in der Aufregung des Spiels hatte er jedoch nichts Auffallendes bemerkt, und erst der heutige Abend belehrte ihn, in welcher großer Gefahr er und die Kameraden schwebten. Aber die Mitspielenden waren meistens reich und unabhängig; ihnen schadete ein Verlust von einigen Tausend Mark nicht. Nur Traugott mußte den Händen der Spielergesellschaft entziffen werden; er durfte ihr nicht zum Opfer fallen. Aber auf welche Weise den Freund vom Spieltisch fortbringen? Sollte Kallbrink den Bankhalter des unredlichen Spiels anklagen? Er hatte Unregelmäßigkeiten nicht entdecken können; die gelegentlichen Blicke des Einverständnisses, die Bellmann, Western und Hackl wechselten, waren keine Beweise, daß sie falsch spielten. Auf Vermuthungen hin konnte er doch keinen Skandal hervorrufen! Er beschloß, nochmals zu versuchen, Traugott zum Fortgehen zu bewegen. Doch dieser wies ihn ziemlich schroff zurück. "Ich verstehe Dich nicht, Kallbrink", entgegnete er gereizt. "Erst führst Du mich in diese Gesellschaft ein, spottest über meine früheren Bedenken gegen das Spiel, und jetzt willst Du den Moralprediger machen?" "Ich predige keine Moral. Aber ich sollte denken, daß Du genug verloren hast. Ich sah Dich schon mehrere Male mit Bellmann sprechen; er hat Dir Geld geliehen." "Gewiß, in der lebenswichtigsten Weise." "Kannst Du das Geld zurückzahlen?" "Ich werde es wieder zurückgewinnen. Laß mich — es beginnt ein neues Spiel." Kallbrink sah das Nützlose seiner Bemühungen ein. Er ärgerte sich über sich selbst, über Traugott, über den Spott seiner Kameraden, daß er plötzlich "moralisch" geworden sei; Herr v. Western reichte ihm ein Glas Champagner und stieß mit ihm an. Nach goß er das feurige Getränk hinunter und zog einen Stuhl an den Spieltisch, mehrere Banknoten vor sich hinlegend. "Zum Teufel!" murmelte er, "ich habe meine Pflicht gethan. Jetzt das Vergnügen!" "Sie spielen wieder mit, Herr v. Kallbrink?" fragte der Bankhalter mit breitem Lächeln. "Allerdings. — Will doch sehen, ob Sie auch gegen mich solch' ein verteuertes Glück haben. Hundert Mark auf die Dame — hundert auf das As — hundert auf die Sieben!" Ohne daß es Jemand bemerkte, gab Bellmann dem Bankhalter einen kleinen Wink. Herr von Hackl lächelte leicht und mischte die Karten. Dann schlug er um — Kallbrink gewann Zug um Zug. "Hallo!" riefen die Anderen, "der Baum ist gebrochen. Jetzt nehmen Sie sich in Acht, Herr von Hackl! Jetzt ist die Reihe an uns!" Eifriger denn je wurde das Spiel fortgesetzt. Wenn aber die Spieler meinten, das Blatt habe sich jetzt zu ihren Gunsten gewendet, dann täuschten sie sich. Nur hin und wieder fiel eine Karte für sie günstig; im Allgemeinen spielten sie sehr unglücklich, nur Kallbrink schien im Glücke zu sitzen; fast jeden höheren Satz gewann er. Mitternacht war längst vorüber, als Herr von Hackl die Karten niederlegte, indem er erklärte, zu ermüdet zu sein, um weiterzuspielen zu können. "Nein, nein, noch nicht aufhören!" rief man von allen Seiten. "Sie sind im Gewinn — Sie dürfen nicht aufhören." "Ich gebe den Herren morgen gern Revanche", wehrte sich der Bankhalter. "Ich will übrigens noch drei Spiele machen, damit sich die Herren rangiren können. Dann gebe ich aber die Bank ab." Die drei letzten Spiele wickelten sich rasch ab. Jetzt schien auch Kallbrink vom Glück verlassen zu sein, denn er verlor jeden Satz. Eine Leidenschaft wurde dadurch auf das Höchste erregt. Er verdoppelte, verdreifachte die Sätze; mit lächelnder Miene zog Herr v. Hackl die Karten und strich jeden Satz ein. Als er endlich die Karten auf den Tisch warf und das Spiel für beendet erklärte, hatte Kallbrink seinen ganzen Gewinn wieder eingebüßt. Wieder schoß ihm der Gedanke durch den Kopf, die Ganner zu entlarven; er wollte nach den Karten greifen, aber Herr von Western war ihm zuvorgekommen; er hatte die Karten an sich genommen unter dem Vorgeben, noch eine Partie Cards mit Herrn Bellmann spielen zu wollen. Bellmann lehnte dies jedoch in seiner ruhigen, würdigen Weise ab. "Ich denke, wir hören für heute Abend auf", sprach er in höflichem Tone. "Ich bitte die Herren, noch zu einer

Tasse Mokka und einer Havana bei mir bleiben zu wollen. Wir können ja dann gleich unsere Rechnungen regeln. Herr v. Western, haben Sie die Güte, den Kellner zu benachrichtigen." "Ehe Jemand erwidern konnte, hatte Western das Zimmer verlassen. Die Karten nahm er wie in Gedanken mit sich. Kallbrink biß sich ärgerlich auf die Lippen. "Die Gallunken sind mir zu schlaun", murmelte er. "Na, ich fasse Euch doch noch!" Die meisten Herren befanden sich in der Schuld Bellmanns oder des Herrn v. Hackl. Es waren zum Theil große Summen umgesetzt worden. Der lange Manen-Offizier hatte fünfundsiebenzigtausend Mark verloren. Andere fünf-, sechs- oder zehntausend Mark, die sie dem Bankhalter oder dem Kommerzienrath schuldeten. "Wollen die Herren die Güte haben, mir die Schuld einfach auf einem Wechselformular zu bescheinigen", meinte Bellmann gutmüthig lächelnd. "s ist nur um das Leben und Sterben. Wir spielen hoffentlich noch öfter zusammen, dann können die Herren den Verlust wieder einholen." Das Geschäft war rasch abgewickelt. Man suchte sich durch allerhand Späße über die fatale Situation hinwegzutäuschen; aber man sah manchem der Spieler die qualende Sorge an, welche diese Schuld ihnen aufgebürdet. Nur der lange Manenoffizier schien seine Lanne nicht verloren zu haben. Er unterzeichnete mit einem frivolen Scherz den Wechsel und zündete sich dann gleichmüthig eine Zigarre an. Er brauchte sich um die Bezahlung der Schuld keine Sorge zu machen; war er doch der Erbe von Millionen. Kallbrink blickte sich nach Traugott um. Dieser saß in einem niedrigen Sessel, die Arme schlief herabhängend, die halb trunkenen Augen starr zur Decke emporgerichtet. Kallbrink erschrak über den finsternen Ausdruck in dem Gesicht seines Freundes. Er legte ihm die Hand auf die Schulter: "Traugott!" Dieser fuhr empor. "Ah, Du bist es, Kallbrink. Ja, ja, ich bin bereit, laß uns gehen. Muß man sich von den Herren verabschieden?" "Nicht nöthig, komm nur." Traugott erhob sich. Er schwankte leicht. Kallbrink legte den Arm um des Freundes Schultern und führte ihn fort. Auf der Straße blieb Traugott tief aufathmend stehen. Ein scharfer Wind kaufte die breite Straße entlang, über der sich der winterliche Sternenhimmel in voller Klarheit wölbte. Traugott schaute zu den Sternen empor. Dann riß er seine Kleidung ungestüm auf, die Brust dem scharfen Winde bittend. "Ich bitte Dich, laß das!" mahnte Kallbrink. "Du bist glühend heiß — es könnte Dein Tod sein." Traugott lachte bitter auf. "Du bringst mich auf einen vernünftigen Gedanken, Kallbrink", entgegnete er mit heiserer Stimme. "Der Tod — der Tod — ja, das ist die beste Lösung. Ich danke Dir, Kallbrink." "Sprich kein dummes Zeug, Traugott. Komm, wir nehmen eine Droschke; ich begleite Dich heim. Hast Du viel verloren?" "Mehr als ich jemals zahlen kann", keuchte Traugott. "Wie viel?" "Ich glaube, zehntausend Mark. . ." "Alle Wetter! — Wem schuldest Du die Summe?" "Dem alten Bellmann." "Auf Wechsel?" "Ja. — Aber es ist ja Alles einerlei — ich kann es ja doch niemals bezahlen. Es ist vorbei, Kallbrink — der Tod — der Tod —" "Komm' nur jetzt; wir sprechen morgen weiter über die Angelegenheit." Traugott ließ sich willig fortführen. Kallbrink nahm eine Droschke, schob den Willenlosen hinein und nahm an seiner Seite Platz. Langsam rumpelte die Droschke der Wohnung Traugotts zu. Kallbrink wollte mit eintreten; Traugott lehnte seine Begleitung ab; er schien ruhiger geworden zu sein; der Rauch war halb verfliegen. "Ich danke Dir, Kallbrink. Ich brauche Deine Hilfe nicht mehr." "Ich werde Dich auf Dein Zimmer begleiten. . ." "Nein, nein, ich muß allein sein, muß mich selbst wiederfinden." "Du sprachst vorhin eigenthümliche Worte — Traugott; darf ich Dich mit gutem Gewissen allein lassen?" "Bin ich ein Kind?" "Versprichst Du mir, daß Du nichts in jener Schuldangelegenheit vornehmen willst, ehe Du noch einmal mit mir Rücksprache genommen hast?" "Was sollte das helfen?" "Versprich es mir." Er hielt dem Freunde die Hand hin. Langsam legte Traugott die feinnige hinein; dann lehnte er die Stirn an die Schulter Kallbrinks, und ein wehes Schluchzen drang aus seiner Brust. "Es ist Alles aus, Freund. . ." "Nichts ist verloren, wenn Du den Kopf oben behältst. Sieh mir Dein Wort, daß ich Dich morgen wiedersehe." "Ich gebe Dir mein Wort. . ." "Nun gut! auf Wiedersehen! Morgen um drei Uhr bin ich bei Dir." "Ich werde auf Dich warten." "Auf Wiedersehen dem." "Auf Wiedersehen." Die beiden Freunde drückten sich noch einmal stumm die Hände; dann trat Traugott in den dunklen Hausflur, die Thür hinter sich zuziehend. Kallbrink schlug den Mantel fest um sich und schritt in Gedanken verunken seiner Wohnung zu. (F. f.)

Verschiedenes.

Der wahnwitzige Hexenglaube hat in Forchheim im Badißchen wieder ein Opfer gefordert. Dort fand man eine 70jährige Frau am Bettpfosten hängend vor. Sie war erwürgt und dann aufgehängt worden. Jetzt hat der Neffe, der sofort verhaftet wurde, eingestanden, er habe die Frau ermordet, weil man sie für eine Hexe gehalten und als Urheberin

schlimmer Krankheiten betrachtet habe. Da nichts geraubt wurde, muß man die Aussage für wahr halten.

[Ein annehmbarer Pathe.] Wer "in der Wahl seiner Eltern nicht vorsichtig gewesen" ist und weder Gelegenheit hat noch Lust verspürt, eine Geldheirat zu schließen, der sollte eingedenk des schönen Wertspruches der landläufigen Weltweisen: "Wer nichts erheirathet, nichts ererbt, der bleibt ein armer Schläder, bis er stirbt", wenigstens bei der Wahl seiner Pathe bedächtig verfahren sein. Diese alte Lehre prägt ein jüngst in Oera vorgekommener Fall aufs Neue ein. Der dortige Rentier Sommer hat außer einer der Stadt zur Verwaltung überwiesenen Stiftung von 150 000 Mk. für seine fünf unbetheilten Pathekinder Legate von je 30 000 Mk. ausgesetzt.

Briefkasten.

B. D. in N. Junge Leute, welche sich dem rothärztlichen Beruf widmen wollen, müssen: a) unter Einbringung des Geburtscheines, der Schulzeugnisse und eines Sittenzeugnisses sich vor ihrer Anmeldung bei einem Truppendeile bei der Inspektion des Militär-Veterinärwesens in Berlin melden und von dieser ein Ausnahme-Attest erhalten haben. Die erforderliche wissenschaftliche Vorbildung ist hierbei durch das Zeugniß der Reife für die Prima eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums, oder einer als gleichstehend anerkannten höheren Lehranstalt nachzuweisen; b) bei der Kavallerie, der Feldartillerie oder dem Train angenommen und eingestellt sein. (Einfährig-Freiwillige werden in die Militär-Rotharztschule nicht aufgenommen); c) am 1. November des Aufnahmejahres als Eleven in die Militär-Rotharztschule das vierundzwanzigste Lebensjahr nicht überschritten und mindestens ein Jahr aktiv gedient haben; d) sich verpflichten, nach der allgemeinen aktiven Dienstpflicht noch das doppelte desjenigen Zeitraumes, während dessen die Eleven aus dem Etat der Militär-Rotharztschule verpflegt worden sind, zu dienen. Ein Anrecht auf Zulassung zur Rotharzt-Karriere wird durch die Ertheilung eines Annahmescheines seitens der Inspektion des Militär-Veterinärwesens und die Einstellung in den Truppendeile nicht gewährleistet. U. S. Der Verkauf erfolgte nur an die Arbeiter einer Fabrik, nicht an das Publikum. W. D. 160. Uns ist weiteres nicht bekannt.

Bromberg, 3. August. Antl. Handelskammerbericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 136 bis 138 Mk., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 96 bis 100 Mk., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 104 bis 110 Mk., gute Braugerste nom. bis — Mk. — Erbsen Futterwaare — Mk., Kochwaare 125—135 Mk. — Hafer 112—118 Mk. — Spiritus 70er 34,00 Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 3. August. Weizen loco 135—152 Mk. nach Qualität gefordert, September 138,50—138,25—138,75 Mk. bez., Oktober 137—137,75 bis 138,75 Mk. bezahlt. Roggen loco 107—115 Mk. nach Qualität geford., neuer inländischer 112 Mk. ab Bahn bez., September 110,25—111 bis 110,75 Mk. bez., Oktober 111,25—111,75—111,50 Mk. bez. Hafer loco 122—145 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft- und weipreuzsüßler 130—135 Mk. Gerste loco per 1000 Kilo 108—165 Mk. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 136—155 Mk. per 1000 Kilo, Futterm. 115—126 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Rübsen loco ohne Faß 44,6 Mk. bez. Fetroleum loco 20,8 Mk. bez.

Antlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 3. August 1896. Fleisch. Rindfleisch 33—60, Kalbfleisch 30—58, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 36—47 Mk. per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 50—80, Sved 40—60 Pfund. Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten —, junge 0,80 bis 1,00, Fühner, alte 1,20—1,45, junge 0,40—0,80, Tauben 0,35 Mk. per Stück. Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 3,00—4,50, Enten, junge, 1,20—2,00, Fühner, alte, 0,80—1,50, junge 0,40 bis 0,70, Tauben 0,25—0,35 Mk. per Stück. Fische. Lebende Fische. Hechte 60—82, Zander 69, Bariche 49—60, Karpien —, Schleie 93, Bleie 16—40, bunte Fische 59 bis 62, Aale 60—124, Wels 38—46 Mk. per 50 Kilo. Frische Fische in Eis. Dorsch 110, Lachsforellen 72, Hechte 34—53, Zander 50—70, Bariche 12—36, Schleie 50—57, Bleie 23, bunte Fische 29, Aale 45—107 Mk. per 50 Kilo. Geräucherte Fische. Aale 0,40—1,30, Stör 1,20 Mk. p. 1/2 Kilo, Flundern 0,50—2,00 Mk. per Schock. Eier. Frische Landeier, ohne Kabatt 2,00—2,20 Mk. v. Schock. Butter. Preisfrei Franco Berlin incl. Revision. Ia 100—105, IIa 93—98, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter 70—75 Pfund. Käse. Schweizer Käse (Westfr.) 30—65, Limburger 25—38, Allister 10—65 Mk. per 50 Kilo. Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogramm, Rosen- 1,00—1,25, weiße lange 2,50, Taberische —, blaue 2,50 Mk., Kohlräben per Schock 3,00—4,00, Merrettig per Schock 9,00—15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—1,50, Salat hief. per 64 Stck. 0,75—1,50, Mohrräben p. 100 Bund 1,50—2,00, Bohnen, grüne p. 1/2 Agr. 0,08, Wachsbohnen, per 1/2 Kilogramm, 0,03—0,08, Birngohl junger per Schock 2,00—4,00, Weißkohl per Schock 3,00—4,00, Rothkohl per Schock 4,00—5,00, Zwiebeln per 50 Kilogramm, 4,00 Mk.

Stettin, 3. August. Getreide- und Spiritusmarkt.

Weizen unvar., loco 143, per September-Oktober 137,50, per Oktober-November —, Roggen fester, loco 110,00, per September-Oktober 110,00, per Oktober-November 111,00. — Rumm. Hafer loco 118—125. Spiritusbericht. Loco geschäftslos, mit 70 Mk. Konsumsteuer 33,40.

Geschäftliche Mittheilungen.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart. Vom 1. Januar bis 30. Juni 1896 wurden 25360 neue Versicherungen abgeschlossen, 4638 Schadensfälle regulirt. Von letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 1256 Fälle wegen Körperverletzung und 611 wegen Sachbeschädigung; auf die Unfall-Versicherung 2439 Fälle, von denen 8 den sofortigen Tod und 37 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten.

Seidenstoffe von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld. Koche mit Spiritus-Gas!! Spiritus-Gaskocher „Brillant“ D. R. Pat. verwandelt Spiritus in Gas. Kein Docht! Kein Russ! Kein Geruch! Keine Explosionsgefahr! 1 Liter Wasser kocht in ca. 5 Min.; regulirbar zum Schmoren, Braten u. Anwärmen. Erhitzt Plättchen in ca. 10 Minuten. Preis M. 12.—. Man verlange zur Ansicht. Herm. Hurwitz & Co., Berlin C., Kloster-Strasse 49.

Vom **12.-15. August**

**Ziehung**  
der  
**Berliner Gewerbe-  
Ausstellungs-Lotterie**  
zus. 91856 Gewinne  
Loose à 1 M., 11 = 10 M.  
Porto und Liste 20 Pfg. — empfiehlt auch  
gegen Briefmarken oder unter Nachnahme  
**Carl Heintze**  
Berlin W., U. d. Linden 3  
Hôtel Royal.

4734] **Unverwundbare Original-  
importierte, sprunghafte,  
schwarzbrunte**

**Bullen**

in bester Qualität, zu mäßigen  
Preisen, bei permanentem Be-  
stand stets verfügbar.

**M. Marcus,  
Marienwerder.**

**Hundert junge  
Schafe**  
1 1/2 Jahr alt, 20 Stück 1 9447

**Jungochsen**  
2 Jahr alt, verkauft Gr. Wdh-  
dorf, per Bahnstation Geiers-  
walde Wpr.

**Eber**  
Sprunghafte und  
jüngere 16829

der gr. Yorkshirer-Rasse, sowie  
Sauen von 3 Monate ab, offer-  
t zu zeitgemäßen Preisen  
Dom. Kraftshagen  
p. Bartenstein.

**Neuerpachtung**  
des  
**Kaiser Wilhelm-Schützenhauses zu Culm Wpr.**

4937] Die Dekonomie der in Culm Wpr. und in der Provinz  
allbekanntem und bestrenommierten Restaurationswirtschaft, **Kaiser  
Wilhelm-Schützenhaus** soll vom 1. Januar 1897 ab auf weitere  
5 Jahre an den Meistbietenden neu verpachtet werden.

Das in unmittelbarer Nähe der Stadt, gegenüber dem Bahnh-  
hofe, mit neuesten und besten Einrichtungen belegene Schützenhaus  
mit ca. 5 Morgen großem, gepflegtem Garten enthält: Drei Fest-  
säle, große Theaterbühne, drei Restaurationszimmer, vier Gar-  
derobenräume, große Küche, Keller, Speisekammer, Logierzimmer,  
Wohnung für den Dekonom, bestehend aus drei Zimmern,  
Dienstbotenräume, Waschküche, Wirtschaftsräume, Schießhalle mit  
5 Schießständen, drei Kegelbahnen, Musikpavillon, Veranden,  
Springbrunnen, Gas- und Wasserleitung im ganzen Etablissement.  
Geignete, geschäftsfähige Bewerber, nicht ohne Vermögen,  
wollen ihre Angebote spätestens bis  
**Donnerstag, d. 3. September cr., Vorm. 10 Uhr,**  
bei dem unterzeichneten Vorstehenden einreichen, wofür auch die  
Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühr  
von 2 Mark bezogen werden können.

Die Eröffnung der Angebote durch den Vorstehenden, Herrn  
Rathsherrn Otto Peters, erfolgt in Gegenwart der etwa er-  
scheinenden Bieter an demselben Tage **Mittags 5 Uhr im  
Saale des Schützenhauses.**

Zuschlagsfrist bis zum 15. September cr.  
**Culm, den 1. August 1896.**  
**Der Vorstand der Kaiser Wilhelm-Schützengilde,  
Otto Peters.**

**Superphosphate aller Art**

gedämpftes Knochenmehl zu Düngezwecken,  
Süßholzwurmmehl zur Befruchtung für Mutter-  
tiere und Jungvieh  
Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung  
mit höchster Citratlöslichkeit,  
Superphosphatgyps enthaltend 8-9, 6-7, 2-3%  
Phosphorsäure, zur Ein-  
streuung in die Ställe, bef. Bindg. des Ammoniaks  
offeriert zu billigen Preisen unter Gehaltsgarantie  
**Chemische Fabrik, Petschow, Davidsohn.**  
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. 15499

**Graue Haare**  
(Kopf- und Barthaare) erhalten eine  
schöne, seltsame, nicht schmutzende, helle  
oder dunkle Naturfarbe durch unser  
garantirt unschädliches Original-Prä-  
parat „Orinin“ (Gesetzlich geschützt.)  
Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie  
hygiénique, Berlin, Prinzessinnenstr. 8

**Viehverkäufe.**  
**Schwarzbrauner  
Wallach**  
4 1/2 J. alt, 5' hoch, geritten und  
Spannung gefahr., als Einspanner  
jedoch nicht geeignet, aus letzter  
Gründe zu verkaufen. Meldung-  
briefl. u. Nr. 5078 an den Gesell.

**Grundstücks- und  
Geschäfts-Verkäufe.**

**Gastwirthschaft.**  
4871] Ich beabs., meine **Gast-  
wirthschaft**, mit 14 Morg. Land,  
5 Morg. Weizen-Acker, neu, ma-  
Gebäude, hart an der Chaussee,  
in groß. Dorfe gel., weg. ander.  
Unternehm. für den bill. Preis  
v. 19000 Mk. z. verk., Ang. 4000 Mk.  
Galtw. Schulz, Turke b. Bartschin.

5189] **Gastwirthsch.** m. todt.  
u. leb. Invent., 6 Morg. Gartenl.  
u. Haus, Schürzw., i. gut. Zust.,  
m. 6 Stüb., ist i. 3. Strassburg  
weg. Uebem. m. Vater-Grundst.  
zu verkaufen. Kaufpr. 3400 Thlr.,  
Ang. 1000 Thlr., eingetr. 500 Thlr.  
West b. Kaufpr. f. feib. bleib. a. 4  
Th. 2 Schul. u. 3 Beamte a. Pl.  
H. v. Wojciechowski, Strassburg.

**Bäckerei-Verkauf!**  
Beabsichtige mein Bäckerei-  
Grundstück in einer Garnison-  
stadt eingetretener Umstände  
halber preiswerth bei geringer  
Anzahlung von sofort zu verk.  
Meld. briefl. mit Aufschrift Nr.  
5133 an den Gesell.

Eine gutgehende  
**Bäckerei**  
ist krankheitsf. sof. z. übernehmen.  
Meld. br. u. Nr. 4868 an d. Gesell.

4818] Beabsichtige meine

**Günstige Offerte.**  
Ich bin willens, meine nach  
neuestem System eingerichtete  
Mühle mit gutem Boden und  
fast neuen Wohn- und Wirt-  
schaftsgebäuden, alles massiv und in  
sehr bequemer und selten  
schöner Lage, mit Ernte und In-  
ventar unter günstigen Bedingun-  
gen zu verkaufen, oder gegen  
kleineres Baugrundstück mit  
gutem Boden zu vertauschen,  
weil ich, infolge Altersschwäche,  
dem Geschäft nicht mehr vor-  
stehen kann und mein Sohn als  
gelernter Landwirth keine Lust  
zur Mühle hat. Sehr günstig  
für Rentiers, weil bejagtes  
Grundstück sehr nahe an Bahn  
und Stadt liegt. Ich bin auch  
nicht abgeneigt, größeres Grund-  
stück zu kaufen, wenn bejagtes  
Grundstück in Zahlung genommen  
wird. Gef. Meldungen u. Nr.  
4423 an den Geselligen.

**Nothlauf der Schweine,  
Milzbrand** der (Schafe, ) werden auf das  
Thiere (Ander zc.) Erfolgeichste  
bekämpft durch die Pasteur'schen Schutzimpfungen. Auf-  
träge führt prompt aus das unter Naatl. Aufsicht stehende  
**Laboratorium Pasteur, Stuttgart.**  
Auskunft, ausführl. Prospekte usw. kostenlos u. portofrei.

**18 Kühe**  
theilweise tragend oder  
frischmelkend, z. gr.  
Theil 11-12 Ctr. wie-  
gend, werden wegen Ver-  
änderung der Buchtrich-  
tung verkauft auf  
**Dom. Sloszewo**  
4374] per Wrocl,  
Bahnhof Strassburg Wpr.

**Gutgehende Gastwirthschaft**  
mit einigen Morgen gut. Boden,  
lebend. u. todt. Inventar, in bester  
Lage e. groß. Dorfes, wech. durch  
für bald in Aussicht gestellte neue  
Chausseehalagen e. gut. Zukunft  
entgegen steht, beabsicht. sof. oder  
spät. unt. günst. Beding. z. verk.  
Adam's Cigarren-Fabrik,  
Bromberg, Danzigerstr. 14.

**Besitzung**  
Dt. Dameran, hart an der  
Chaussee, 5 km. von Marienwerd  
und 1 km. vom Bahnhof Dt.  
Dameran entfernt gelegen, zu  
verkauft. Größe 68 ha. Acker-  
und Weizenboden incl. 1/2 bester  
Niederungs-Weiden, sehr guten  
Gebäuden, prächtigem Inventar,  
fest. Hypothek, Milchverkauf nach  
der Stadt.  
Ausk. erteilt Herr F. Schulz  
in Sandhof bei Marienwerd,  
Lehnendorfer Chaussee.  
**Erhardt, Dt. Dameran.**

**ein Gut**  
von 600 Morg. incl. 100 Morg.  
Weiden mit einer Belegung von  
57600 Mk. Landchaft, seit 1878  
mit 1/2% amortisiert, für 95000 Mk.  
Kaufpreis, bei 15000 Mk. An-  
zahlung. Ferner:  
**ein Gut**  
von 400 Morg. incl. 60 Morg.  
Weiden für 66000 Mk. Kaufpreis  
bei 15000 Mk. Anzahlg. Beide  
Güter unweit Eubitz gelegen.  
Reflektant wollen sich gütigst  
melden bei J. Reinrichs,  
Marienwerd Wpr.

**Hygienischer Schutz.**  
Gez. gesch. 19061  
Tausende von Anerkennungs-schreib. v.  
Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.  
1/2 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. 1 Porto  
1/2 Schachtel . . . . . 1,60 Mk. 1/2 Pf.  
S. Schwitzer, Apothek., Berlin O., Holz-  
marktstraße 69/70. Fed. Schachtel m. nebenst.  
Schutzm. trag. Auch in Drog. u. best. Friseur-  
D. R. G. M. 42469. gez. u. Abdr. z. h. M. ähnl. Präp. i. Nachahm.

**Bodverkauf**  
aus der  
**Sampshiredown-  
Stammherde**  
zu  
**Lichtenthal**  
p. Gerswinck.  
Breite der Böde 100, 90, 75 M.,  
für hervorragende Elite-Füchse  
120 M., 3 Mt. Stallgeb.  
Substanz auf Anmeldung  
Bahnhof Gerswinck. Auf Wunsch  
sucht Böde aus u. erteilt Ausst

**Sichere Erbsenz.**  
4255] Wegen Todesfall beab-  
sichtige ich mein Lager, best. in  
**Porzellan, Glas und  
Küchengeräthen**  
verb. Glaserie und Silber-Ein-  
richtung, bestehend 40 Jahre, gute  
Lage, bald ob. später unt. günst.  
Bedingungen zu verkaufen.  
Wwe. Louis Dienemann,  
Artoislin, Brov. Polen.

**Zwei Chausseehäuser**  
im Kreise Strassburg, mit sehr  
bedeutenden sichern Einkünften  
und vollen Rechten, zu verkaufen.  
Zur Uebernahme beider sind  
3500 Mk. erforderlich. Die vollen  
Rechte werden mit übernommen.  
Jährlich reiner Ueberflus beider  
über 3000 Mk. Meld. briefl. unt.  
Nr. 5040 a. d. Gei. erbeten.

**ein Gut**  
von 400 Morg. incl. 60 Morg.  
Weiden für 66000 Mk. Kaufpreis  
bei 15000 Mk. Anzahlg. Beide  
Güter unweit Eubitz gelegen.  
Reflektant wollen sich gütigst  
melden bei J. Reinrichs,  
Marienwerd Wpr.

**Klever & Werres'**  
**holländische Tabakfabrikate** verdanken ihren  
guten Ruf ihrem unachahmlichen Aroma, ihrer unüber-  
troffl. Milde. Dir. Verkehr mit dem Konsum. ab Fabrik.  
Beliebte Marken:  
**La Realza** p. 100 St. W. 3.— **Brevas** (L. Holl.) p. 100 St. W. 5.—  
**Anita** " " " 3,30 **Atlas** (Regalia) 100 " " 5,50  
**Prima Manilla** 100 " " 3,60 **Flor de Pietra** 100 " " 6.—  
**Hansa** 100 " " 4.— **Sot. Felix Brasil** 100 " " 7.—  
**Havana Ausschuss** " 4,50 **Flor de Sol. Felix** 100 " " 7,50  
**Cigarillos** Nr. 30-50 p. Wille, **Havanillos** Nr. 60 p. Wille.  
Sortiments: 5 versch. Sorten, je 20 St. enth., nach Angabe  
der gewöhnlichen Durchschnittspreislage.  
**Rechtshake:** W. 0,45, 0,50, 0,70, 1.—, 1,20, 1,50, 1,80,  
2,25, 3.— pr. 1/2 kg. **Tausende Anerkennungen.**  
Versand an Personen, deren Stellung Würdigung, ohne —  
sonst gegen Nachnahme.  
**Klever & Werres**  
Holländ. Zigarren-Fabrik und Tabakfabrik in Geldern.

**Whrengeschäft**  
verbunden mit Gold- und  
Silberhandel  
bis Ende August cr. zu kaufen.  
Inhaber muß seiner Militärpflicht  
genügt haben; bei sicherer Würd-  
schaft keine Anzahlung.  
Auskunft erteilt H. Berl,  
Freystadt Wpr.

**Loebau Wpr.**  
4783] Mein am Markt gelegen,  
i. best. Betriebe sich befindendes  
**Manufaktur- u. Konfektions-  
Geschäft**  
welches ich seit ca. 20 Jahr inne  
habe, beabsichtige unt. günst. Bed-  
ding. zu verk. ent. auch nur das  
Votal mit Wohnung zu vermieten.  
L. Boss, Löbau Wpr.

**ein Brenneigent**  
mit sich. Hypoth., gut. Gebäuden,  
süch. zu kaufen bei alljährlicher  
Abzahlung der Anzahlung, da  
noch ein großes Brenneigent in  
Bacht habe auf 6 Jahre. Meld.  
br. mit Aufschrift 5073 an d. Gei.

**ein kleines, schön gelegenes  
Gut**  
mit gutem Boden und guten  
Gebäuden, reichlichem todtm  
und lebendem Inventar wird  
von einem Selbstkäufer zu  
kaufen gesucht. Preis nicht  
über 50000 Mk. Briefliche  
Meldungen mit allen näheren  
Angaben unter Nr. 4938 d.  
den Geselligen erbeten.  
Zu realer Geschäftsvermittlung  
bei Aus- und Verkäufen von  
**Haus- u. Grundbesitz**  
empfehle mich angelegentl. Habe  
stets eine Menge preiswerther  
Wäsen, Wohn- und Geschäfts-  
häuser jed. Art, f. Rest. a. folge  
an Hand. Prima Meeresz. 15176  
**Ernst Mueck, Danzig,**  
Weiden-gasse 47/48, part.,  
Fernsprechanruf 330.

Die haben vergessen, sich meine  
Preisliste über  
**Gummi-Waaren**  
kommen zu lassen, + Vd. gratis,  
1/2 Brief gegen 20 Pf. R. Osch-  
mann, Konstantz (Waden), M. 56.

Keine Kühe ohne  
**Dr. Oetker's Ealcent à 10 Pf.**  
schützt 10 Pf. eingemachte Früchte  
gegen Schimmel. Recepte gratis  
von H. Naddah Nachf. 11409

**HAARAUSFALL**  
behandelt brieflich, giebt schnell hässlichen  
Haar- und Bartwuchs. Zahlreiche  
glänzende Gesetze, verprobi u. empfohlen  
von hervorragenden Professoren und  
Aerzten, Staats- u. Sanitätsbehörden  
aller Länder. Langjährige praktische  
Erfahrungen. Prospekte kostenfrei.  
**F. Kiko, Herford (Westf.)**

**Was ist Ferrarolin?**  
Ferrarolin ist ein probirt.  
wirksam. Fleckmittel, wie  
es die Welt bisher noch nicht  
kannte. Nicht nur Wein-,  
Kaffee-, Harz- u. Delfarben-  
flecken, sondern selbst Flecken  
von Wagenfett verschwinden  
mit verblühender Schnellig-  
keit, auch aus den heftigsten  
Stoffen. Preis 35 u. 60 Pfg.  
In allen Galanterie-, Par-  
fümerie-, Droguenhandl. u.  
Apotheken käuflich. [8933

**Königliche Domäne Gasmir-  
burg bei Wst. Kreis Köslin,  
Provinz Pommern.**

**Auktion**  
Donnerstag, 29. Aug. 1896,  
Mittags 1 Uhr,  
lib. ca. 45 Stück sprunghafte  
**Rambouillet-  
Vollblut-Böcke**  
welche äußerst preiswürdig von  
75,00 Mark aufwärts eingekauft  
sind. Gleichzeitig stelle einige  
sprunghafte, importirte  
**Holländer Bullen**  
zur Auktion. Wagen zur Ab-  
holung Bahnhof Köslin. [4180

**Selterfabrik**  
verb. mit Bierverlags-Geschäft,  
mit guter Kundsch., in best. Lage  
Bromberg gelegen, Umst. halb.  
sof. zu verk. Off. unt. Nr. 5142  
bitte a. d. Exp. d. Ostdeutschen  
Rundschau" i. Bromb. zu richten.

**Mein Bittergen,**  
imposant im westl. Westpreußen,  
hart an der Chaussee, 1 km. v.  
Bahnh., 6 1/2 Stunden Bahnfahrt  
von Berlin, gelegen, ca. 6000  
Morgen, wovon ca. 3000 Acker,  
400 Weiden, ca. 2500 Morgen  
theils schlagbarer Wald, will ich  
zu verkaufen. Die Wirthschaft ist im  
vollsten Gange, durchweg schöne  
combl. Herden, todttes Inventar,  
mit allen erforderlichen Maschinen  
ausgestattet, Dampfmaschine, die  
Gebäude sind sämtlich elegant,  
massiv und neu vornehm  
modernes Schloß, Wasserleitung  
im Schloß und den Ställen, der  
Acker ist durchweg fleefähig, die  
Forst meist Kiefern, tafellos ge-  
halten, vorzügliche Jagd; die  
Feuerverheerungen betragen ca.  
550000 Mk. Das Gut ist rentabel  
und gleichzeitig der denkbar an-  
genehmste Sitz! Belegung nur  
Pfandbriefe, Preis 650000 Mk.,  
Anzahlung ca. 300000 Mk. Mit  
dem Verkaufe hale ich Herrn  
**Emil Salomon - Danzig**  
beauftragt, an welchen sich Selbst-  
käufer gütigst wenden wollen.

**Pachtungen.**  
**Hotel-Verpachtung.**  
Krankheitshalb. verpachte mein  
seit vielen Jahren mit best. Erfolge  
betriebenes Hotel mit großem  
Concertgarten. Zur Uebernahme  
gehören mindestens 8000 Mark  
Gef. Meld. briefl. unter Nr. 5140 an  
die Exped. des Gesell. zu richten.

**Blitzglanz-Lederbalsam**  
erzeugt durch einfaches Aufwischen  
hohen Glanz. In Graudenz,  
Garnisee, Culmsee, Freystadt,  
Bischdorswerder, Dt. Culm zu  
haben à Doje 10 Pf., wo Plakate  
hängbar.  
Engros-Lager für Neuenburg  
**J. Meyer, Bismarckfabr.**  
4860] Ein Bündelgewehr  
sehr gut erhalten, weil überjährl.,  
hat für den bill. Pr. v. 38 Mk.  
abzug. Brauer, Fbrker, Schloß  
Barlow bei Freienwalde Wom.

5042] **Hofwerk**  
nebst Dreschlaten  
ist verkäuf. beim Schmiedemstr.  
**Karschowski, Dojoczyu.**

**Danziger Zeitung.**  
Inseraten-Annahme  
in der Expedition des Geselligen  
Original-Preis. Reball.

**Kayser,**  
Königl. Domänenpächter.  
300 im Mai u. Juni  
geborene  
**englische Lämmer**  
verkauft. Meldung  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 5112 d. d. Geselligen erbet.

**Malzfabrik-Verkauf.**  
5137] Kleinere Malzfabrik in  
bestem baulichen Zustande, mit  
vorz. Doppelbarre, geräumig.  
Wohnhaus zc. ist weg. Erbschafts-  
regulierung unter günst. Beding-  
billig zu verkaufen.  
**H. Paul, Bräunnsberg Wpr.**

4951] Meine holländ. Mühle  
m. maß. Gebäuden, etwas Land,  
guter Kundsch., bin ich willens,  
krankheitsf. unter günstigen Bed-  
dingungen zu verk. F. Post, Kal.  
W o s c h o l, Kreis Verent.

Ein günstig geleg. Geschäfts-  
grundst., Preisf. mit gangbar.  
Baarengeld, u. bei Umstände  
für 15000 Mk. b. 5000 Mk. Ang.  
zu verkauf. Meldg. verb. briefl.  
mit Aufschrift Nr. 5135 durch den  
Geselligen erbeten.

**ein Brenneigent**  
mit sich. Hypoth., gut. Gebäuden,  
süch. zu kaufen bei alljährlicher  
Abzahlung der Anzahlung, da  
noch ein großes Brenneigent in  
Bacht habe auf 6 Jahre. Meld.  
br. mit Aufschrift 5073 an d. Gei.

**ein Brenneigent**  
mit sich. Hypoth., gut. Gebäuden,  
süch. zu kaufen bei alljährlicher  
Abzahlung der Anzahlung, da  
noch ein großes Brenneigent in  
Bacht habe auf 6 Jahre. Meld.  
br. mit Aufschrift 5073 an d. Gei.